

**Kleinkindbetreuung: FDP für Förderung von Tagesmüttern**

# Vorschlag: Ein Euro pro Stunde

WEINHEIM. Aus Anlass der Eröffnung der städtischen Kinderkrippe am Kindergarten in der Kuhweid befasste sich die FDP-Fraktion mit dem Stand der Kleinkindbetreuung in Weinheim. Nach Feststellung der Liberalen hat in diesem Jahr der Ausbau der Kinderkrippen in Weinheim mit 80 Plätzen einen guten Stand erreicht und hat die Stadt bei den Zielvorgaben des Jahres 2013, mit der Verpflichtung, für 34 Prozent der unter Dreijährigen ein Betreuungsangebot zu bieten, erfreulich näher gebracht, heißt es in einer Pressemitteilung der FDP.

Demgegenüber sei festzustellen, dass das Angebot an Tagesmüttern stagniere oder sogar rückläufig ist. Die FDP setzt sich seit Jahren für eine gleichgewichtige Förderung der Betreuung bei Tagesmüttern und von Kinderkrippen ein und hat bereits im April im Gemeinderat einen entsprechenden Vorstoß unternommen. Dabei steht für die FDP die Entscheidungsfreiheit der Eltern für die Art der Betreuung, die sie für ihr Kind wünschen - Tagesmutter oder Krippebetreuung - im Mittelpunkt.

In diesem Zusammenhang müsse man sehen, dass die Stadt Weinheim nach den gesetzlichen Vorgaben derzeit einen Vollzeit-Krippeplatz eines privaten oder institutionellen Betreibers mit 4,23 Euro pro Betreuungsstunde bezuschusst. Eine städtische Bezuschussung für Tagesmütter erfolge bisher nicht. Im Ergebnis zahlen Eltern, die nicht unter die Sozialbedürftigkeit fallen, bei Tagesmüttern einen erheblich höheren Beitrag, als bei einer Krippe, heißt es in der Pressemitteilung.

Die Tagespflege bei einer Tagesmutter sei derzeit für Eltern nicht attraktiv und somit eine Entscheidungsfreiheit faktisch nicht gegeben. Dies ist aus Sicht der Liberalen n

erst der Fall, wenn seitens der Stadt auch zur Tagespflege ein Zuschuss gewährt wird. Nach Berechnungen der FDP müsste er einen Euro pro Betreuungsstunde betragen.

Natürlich sei klar, dass bei der finanziellen Lage der Stadt Weinheim der Ruf nach einer solchen Subvention Stirnrundeln hervorrufen muss. Dabei müsse man allerdings bedenken, dass für die 40 derzeit in Weinheim bestehenden Krippenplätze in privater oder institutioneller Trägerschaft, Vollzeitpflege vorausgesetzt, im städtischen Haushalt ein jährlicher Zuschussbetrag von mindestens 253 600 Euro anfällt. Die bestehenden 40 Betreuungsplätze in städtischer Trägerschaft kosten die Stadt pro Jahr rund 316 000 Euro, schreibt die FDP. Das sind zusammen 569 600 Euro,

Im Vergleich dazu würde die Betreuung bei Tagesmüttern, bei einem städtischen Zuschuss in Höhe von einem Euro pro Betreuungsstunde, den städtischen Haushalt mit 120 000 Euro belasten. Die Kostenvorteile sind offensichtlich, heißt es in der FDP-Pressemitteilung.

Nach Auffassung der FDP muss beim weiteren Ausbau von Betreuungsplätzen bis zum Jahr 2013 in deutlich verstärktem Maße auf Tagesmütter gesetzt werden. Sie mahnt darum die Vorlage eines entsprechenden Förderkonzepts an, das bei dem von der FDP im April im Gemeinderat vorgetragenen Antrag seitens des Oberbürgermeisters zu gesagt wurde.

Bei dieser Konzeption müsse auch der Missstand beseitigt werden, dass die Stadt Weinheim derzeit mit der einseitigen Bezuschussung von Krippeplätzen den Tagesmüttern Konkurrenz macht, die unter Mitwirkung der Stadt mit öffentlichen Mitteln für diese Aufgabe ausgebildet wurden.